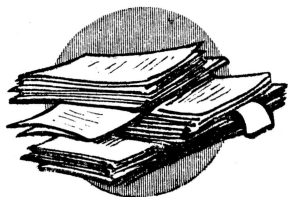


noch auf 26 000 kg halten konnten, verdanken wir dem Mais. Wir haben keine Futtersorgen, unsere Kühe können sich satt fressen, und das ist sehr wichtig.

Genosse R. macht dann folgende Rechnung auf: 10 ha Mais bedeutet nährstoffmäßig 34 ha Rüben. 10 ha Mais je 18 Arbeitseinheiten (AE) = 1260 DM stehen

34 ha Rüben je 78 AE = 18 564 DM gegenüber. Somit hat die LPG 17 304 DM gespart und dem Staat wesentlich mehr Milch geliefert. Das bedeutet, der Maisanbau ist am günstigsten und deshalb sind wir in der LPG so versessen auf den Mais. Deshalb sind wir auch bei jeder Diskussion über den Mais zu sprechen.



*Aus LeserserienriefenZuschriften

Ein Beispiel für unsere Jugend

Jürgen Urban ist ein Kind einer Arbeiterfamilie, ein Jugendlicher wie viele andere in unserer Republik. Dennoch zeichnet ihn etwas als Vorbild aus, worauf wir als Arbeiter stolz sind. Er hat das Tischlerhandwerk gelernt und arbeitet jetzt in der Montageabteilung für Bildfunkgehäuse im Funkgehäusewerk Dresden, Werk III, in Hainsberg. Alle ihm aufgetragenen Arbeiten führt er sauber und gewissenhaft aus. Er ist ein lebenslustiger Bursche, liebt die Natur und kraxelt in seiner Freizeit gern in den Bergen herum. Selbstverständlich gehört er der FDJ an. Dort und in einigen anderen Organisationen tritt er als gesellschaftlich aktiver Mensch in Erscheinung.

Bis dahin gleicht sein Porträt vielen Jugendlichen in unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht, die den Jugendlichen eine gesicherte, friedliche und glückliche Zukunft garantiert und ihnen genügend Raum und Möglichkeiten zum Erfüllen jugendlicher Ideale gibt. Was zeichnet nun aber unseren Jürgen vor anderen

aus, weshalb sind wir in unserem Betrieb auf ihn so stolz?

Er denkt als junger Mensch nicht nur an sich selbst und seine eigene Zukunft. Ein hohes Ziel hat er sich gestellt — er will studieren und einmal Kameramann beim Film werden. Jürgen weiß als Kind der Arbeiterklasse, daß er die Möglichkeit eines solchen Studiums unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat verdankt. Deshalb fühlt er sich verpflichtet, mehr zu tun, als gute und saubere Arbeit in seinem volkseigenen Betrieb zu leisten, die Pläne mitzuerfüllen und dafür zu sorgen, daß er selbst und alle Werktätigen in der DDR von Tag zu Tag ein immer schöneres und besseres Leben erreichen. Er weiß aber auch, daß wir in einer Zeit leben, wo in Westdeutschland reaktionäre Kräfte am Werke sind, die für die deutsche Jugend eine andere Perspektive planen, die Perspektive, in einem neuen, schrecklichen Atomkrieg als Kanonenfutter verheizt zu werden. Mit den Zielen dieser Kriegsbrandstifter, die